m.

ifth.

0.-4.-9,50 3,84 7,67 9,46

rone ben. dem bie as

Dermischtes.

Gine ruhrenbe Szene im Rinberfrantenhaufe. Die berabmie Brimadonna Malibran, die foeben ben 100. Geburts. tag feierte, pflegte bie glangenben Gefte, Die bie Befellichaft ibr Bren veranftaltete, gewöhnlich fruh gu verlaffen; feine Bitten ber Gaftgeber, feine freundlichen Borftellungen ber Unmejenben vermochten fie bann aufguhalten, mit einem reigenben Sacheln tropte fie allen Sturmen, und immer mußte fie einen Giblid überzeugenden Bormand, unter bem fie fich balb gurud. weben tonnte, ohne ihre Gaftgeber gu franten. Rur wenige fannten ben mabren Grund: fie wollte am nachften Morgen friid und munter fein, um ihre Rrantenbejuche nicht gu verfaumen. Wenn bie anderen Teilnehmer bes Jeftes nach burchtonater Racht fich ausruhten, bann burchichritt bie Dalibran bie Sale ber Sofpitaler, ober fie befuchte arme Rrante an ben Sidtten ihres Glenbs und ihres Leibens, um ihnen Silfe und Troft gu bringen. Bontmartin ergablt, wie er bie gefeierte Brimabonna in fruber Morgenftunde im Sofpital traf. Um Tage porber batte ein großes Wohltätigleitefeft ftattgefunben, ben auch bie Malibran beigewohnt batte. Im Rinbergimmer bes Krantenbaufes berrichte giemliche Aufregung, benn ein fleiner Junge war ploglich in furchtbare Krampfe gefallen, und bie Schweftern bemuften fich vergeblich, bas Rind gu berubigen und es gu bem notivenbigen Babe gu überreben. In biefem Angenblid trat eine ichmargeelleibete Dame ein und naberte fich bem Bett bes Kranten. Es war bie Malibran, Die Gowebern ergabiten ihr bie Gadlage und mit ihrer weichen gutigen Stimme manbte bie Gangerin fich gu bem Rleinen: "Gag mir, purbeft Du auch recht icon brab jein und gehorchen, wenn ich Dir etwas vorfange? Burbeft Du bann auch in Dein Bab geben, bas Dich beilen foll?" Der Kleine gab teine Antwort, der bie Gangerin begann fofort mit ihrer berglichen Stimme eine Romange gu fingen und fpater einen fpanifchen Bolero. Ber bas Rind gab fein Beiden. Die Schweftern maren außer ich; gelang es nicht, ben Kranten in fein Bab gu bringen, fo per bodfte Befahr im Berguge. Die Malibran aber lachelte. Gie nahm bas Rind bei ber Sand: "Richt mahr, mein Lieb-gen, menn ich mit Dir babe, bann baft Du feine Angft mehr." Das Rind fab fie erstaunt an, nidte bann aber mit bem Ropfe ub bernbigte fich. Die Schweftern balfen ber Gangerin, und merige Minuten fpater war fie im Babe, und man reichte ihr bis Rind. Der Rleine leiftete feinen Biberftand mehr, und luts barauf fauf er, ben Ropf an bie Schulter ber Runfilerin aldnt, in frieblichen Schlummer.

Die Ziege in ber Oper. Ossar Hammerstein, der Direktor is Manhatten Opera House in Newhork, ist der einzige Ihaterleiter, zu dessen Requisiten oder zu dessen Wersonal—e rachdem zu welcher Kategorie man sie rechnen will— eine ziege gehört. Tieses Tier namens "Bella" trat in der lepten zaion gemeinsam mit der Tetrazzini in der Oper "Dinorah" ist Alberdings überließ sie ihrer Bartnerin das Singen, und wanz sie ihre Arbeit getan hatte, die eigentlich nur im Ausmen selbst besteht, verließ sie, vergnügt medernd, die Hühne. der Tier war bald der Liebling der Operntruppe und wurde mwöhnt und verhätigielt. Gehalt befam sie allerdings nicht, ser dassir die Beste Rabrussg. Anherdem snadderte sie noch im Zeit zu Zeit die Desorationen und Kulissen des Theaters zu, weil sie sich einbildete, es mit wirklichen grünen Wiesen zum zu haben. Aber auch da ließ man sie gewähren— sür

Leid', die Opernziege von Newport, war eben nichts zu gut. Die Sandichuhe der Königin. Wohl keine Königin der Welt trecht so viel Handschuhe wie Königin Alexandra von England. versindlich bleibt allerdings, warum die Königin, die die ambichube oft zweimal täglich wechselt, sie nicht reinigen läst. It ihre Handschuhe werden dei einer Pariser Firma bestellt, is ihren Laden in der Avenne de l'Opera und ihre Hadeilt. die ihren Laden in der Avenne de l'Opera und ihre Hadeilt. die ihren Laden in der Avenne de l'Opera und ihre Hadeilt. die ihren Laden in der Avenne de l'Opera und ihre Hadeilt. die ihren Laden in der Avenne de l'Opera und die Hadeilt. die Grenoble dat. Die Königin legt den größten Wert derauf, is ihre Handbelleidung tadellos sist, und daß das Leber weich don bester Qualität ist. Jedes Baar kostet fünszehn dilling, so daß die Handschuhe im Toilettenbudget der Königin mm ziemlichen großen Raum einnehmen.

Der betruntene "Damon" in ber Bohltatigleitsborftellung. Im Saale der Abelsversammlung zu Tomst wurde am 22 Mars su wohltatigen Bmeden Rubinfteins "Damon" aufge-Das Theater mar bis auf ben letten Blat befest. 3m sweiten Aft erichien auf ber Bubne bie Prozeffion mit bem Leidnam bes getoteten Gurften. Tamara fturate fich in Bersweiflung an ber Leiche bes toten Geliebten gu Boben, und alle waren bon ber leibenichaftlichen Szene tief ergriffen. Es berrichte Totenstille. Da borte man ploblich eine lante, robe Stimme brullen: "Bas macht benn bas verrudte Menich ba?! Bfui, bas ift ja graflich! Briftaw, be, Briftaw, ichmeißen Sie fie boch binaus!" Das Bublitum war aufgesprungen, unb alles brebte fich um, um fich ben Rubeftorer angujeben. Un ber Tur ftand ein bornehm getleideter junger Mann, ber bebentlich bin- und berichwantte. Ein Mann ber Orbnung flufterte ibm flebend und begutigend gut: "Aber, Berr, wie tonnen Gie fich nur fo finnlos betrinfen! Rommen Gie boch binaus! Gie find ja bier im Abelsfaal und nicht in ber Schenfe - icamen Gie fich!" - "A-a-abelsfaal?" lallte ber Betruntene. Scho-on, fa-mo-os! Bas tu' ich benn im A-a-belsfaal?" Buichauer eilten bergu, und Diener faßten ben Mann am Arm, um ibn binausguführen. Er aber gröblte mit überflappenber Stimme: "Damon bin ich, ber Ber-ba-agte! Bin ber neuen Greiheit Ro-o-onig, ber Urfprung alles Bo-o-bfen!" Gine Minute fpater fag ber Damon auf ber Bolizeiwache.

Bas tonigliche Begrabniffe toften. Das Begrabnis bes er-morbeten Konigs von Bortugal und feines Sobnes bat eine hubide runbe Gumme geloftet. Immerbin bat fich ichon bei biefem traurigen Uft bas Beftreben ber foniglichen Familie gezeigt, bon nun an große Sparfamfeit im Sanshalte malten gu laffen. - Das Begrabnis Raifer Bilbelms bes Großen berurfachte einen Roftenaufwand bon rund einer halben Million Mart, und die letten Ehren, bie bem Großfürften Ritolaus bon Rugland erwiesen wurden, erforderten an 800 000 R. Bei ber Beerbigung bes ermorbeten Brafibenten Carnot wurden allein icon 120 000 A für Blumen ausgegeben. Alls bie Leiche ber Ronigin Biftoria von England bon Cowes nach bem Teftlande übergeführt wurde, beforierte man bas Schlachtichiff, auf bem bie Ueberführung ftattfanb, mit toftbarem violettem Tuche und ftellte ben Garg auf bas Borberbed. Reben ben fterblichen Reften ber verblichenen Ronigin nahm ber Grogabmiral ber englifden Blotte mit entblogtem Comert Aufftellung, rechts und linfs vom Carg brannten riefige Fadeln, und majeftatifc glitt bas Riefengefahrt swifden swei Reiben eifengebangerter Schlachtichiffe binburch, bie Spalier bilbeten. Diefes Begrabnis toftete 700 000 Mart. - Die toftspielige Beerbigung, bie bas 19. und 20. Jahrhundert fennt, war biejenige bes Bergogs von Bellington bei feinem im Jahre 1852 erfolgten Tobe. Die englische Ration gab bamals 1 400 000 & aus. All biefe Summen reichen freilich nicht an bie Koften beran, bie bas Begrabnis Aleganbers bes Großen verurfachte. Bie uns bie Gerichtsichreiber melben, wurden bamals über 20 Millionen Marf nach unferem Gelbe ansgegeben, von welcher Summe ber größte Teil für bie Beschaffung eines riefigen Sarges aus purem Golbe bermenbet murbe.

5000 Menichen berlangen bie Wieberansbanung ber Stabt Saint-Bierre, die am 8. Mai 1902 in wenigen Minuten mit 35.000 Menichen durch ben Auswurf bes Mont Belde unterging. Die großen Handelshäuser lassen ben Schutt vor ihren Baugründen räumen und sind enticklossen, neue Magazine und Warenbäuler daselbst aufzudauen. Bisher haben die Behörden offiziell noch seine Stellung zu dem Projekt der Wieberausbanung genommen, aber sie förbern die Sache, indem sie die Chansseen nud Straßen dom Schutt reinigen lassen. Merkwürdigerweise sind Straßen vom Schutt reinigen lassen. Merkwürdigerweise sind Straßenspflaster, Trottoirs und Kanalisation in gutem Justand. Bei den Känmungsarbeiten wird man so oft in erschütternder Weise an die Schredenstage von 1902 erinnert. Der Boden ist mit gebleichten Knochen besät. Unter Steinen und Aschen sied man sied Mannes, der von gistigen Gasen erstidt wurde, während er schlassen, der von gistigen Gasen erstidt wurde, während er schab, das mittlere Viertel derselben und die Umgebung des

Dofens weisen bereits bichte Begetation auf. Das Baragras gebeiht dort besonders üppig. Die Landwirte der Umgebung ziehen Ruhen aus diesem Umstand und lassen ganze Derben auf den Trümmern der Stadt Saint-Bierre weiden.

Lokales.

. Biesbaben, 13. April.

* Agl. Schanfpiele. Es fei bemerft, bag beute Dontag nicht "Eine florentinische Tragobie", sonbern "Die Geschwister" mit "Der eingebilbete Krante" gur Aufführung tommen.

ö. Die Bremjen bersagen. Es ist von der Eisenbahnverwaltung sestgestellt worden, daß bei Unfällen, die durch Bersagen, der Bremjen berbeigeführt wurden, bäufig Nachlässigleit des Losomotivsührers die Ursache aum Richtsunktionieren der sonst sebr auberlässigen Bremsen gewesen ist. Deshald ist neuerdings wiederholt die Anweisung ergangen, daß Losomotivsührer und Heizer wöchentlich mindestens einmal den Dauptlustbehalter der Losomotive einer grundlichen Reinigung zu unterziehen haben.

Der Frühjahrstursus fur höhere Berwaltungsbeamte in Frankfurt a. M. wird in ber Zeit vom 1. Mai bis 27. Juni b. J. stattsinden. Programme find von bem "Selretariat der Gesellschaft für wirtschaftliche Ausbildung" in Frankfurt a. M. (Jordanstraße —21) an begieben

* Die Frühjahrofchonzeit ber Fifche bat heute ihren Anfang genommen. Sie bauert bis jum 10. Juni. Bahrend biefer Beit barf in jeber Boche bon Donnerstag morgen bis jum Sonntag abend nicht gefischt werben. Augerbem werben für bie gange Zeit bie Laichschonreviere gesperrt.

* Fortunas Gunft. Bei ber am Samstag ftattgesundenen Biehung ber Mainger Aferbelotterie fiel ber britte Sauptgewinn in unsere Stadt. — 1000 A fielen auf die Rr. 222 315 ber Marienburger Gelblotterie und ist ber Besiher bes Loses ebenfalls ein Wiesbabener.

Scotts Emulfion ftets bei ber Sand!

Gar viele Eftern, die immer wieder Gelegenheit hatten, die vorzifgliche Wirfung von Scotts Emulfion bei Schwächezuständen jeder Art zu erproben, werden versiehen, warum herr Stobe diejes Rahrmittel in seinem haushalte nicht mehr ansgehen laffen wollte.

Köln, Kurfülrstenstr. 7, 18. Oftober 1906.
"Mein seht Zjäbriges Töchterchen Chartotte, das in den ersten 6 Riochen stemlich schwächlich war und sehr weichen Knochendau batte, so das wir kaum daran dachten, daß sie im ersten Jahre Geheversuche machen würde, entwicktle sich vrächtig unter Beihise von Scotts Emulsion, sing bereits mit 10 Monaten an zu geben und blübt und gedelbt zu unserer Freude. Insolge diese guten Ersolged machte ich auch einen Bersuch dei meinem süngsten Sohnchen Hans, der, obischon er damals erst 5 Monate zählte und sehr auf und schwächlich war, die Emulsion ebenfalls vorzüglich vertrug. Aus dem chemals so zuren stinden ist seht danf Ihres Bröden parates ein pansbäckiger, gesunder Junge geworden, dei dem insbesondere sein frättiger Körperbau und sein seines Kleisch bervorzuheben sind. Ich

varates ein vausdäckiger, gesunder Junge geworden, bei dem insbesondere sein fraftiger Körperbau und sein festes Fleisch bervorzuseden sind. Ich dat Seotts Emulsion vorläusig in weinem Haushalte nicht ausgehen laisen, denn beide Kinder nehmen sie mit Bortiebe, und die Kleine verlangt tänlich ihre Ration, wenn sie die Klasche nicht selbst erwischen kann." (gez.) Paul Stöbe.

Die außergewöhnlich hohe und raiche werkende Rährtraft von Scotts Emulfion rührt von den allerseinsten Rohmatialien ber, die in dem mit größter Sorgialt geleiteten binden bei Scott Scottichen Berfahren leicht verdaulich und ihm Derfahrenst gewohlschmedend gemacht sind.

Ocean Emailion wird von uns ausschließig in gröen berkust, und pour nie loje nach G.wick und Pag, soddern mit in deskrachten Originalkajden in Kannon mit unserer Schapmarfe (Helbert mit dem Dorjá) e cost & Benone, C. m. d. d., Franklura a. M., Bendudelle: Jeinster Weltignal-Pederkan 180.0, prima Gloperia 20.0, unters despublikanter Kalf 4.3, untersphosiofauter Kalfen 2.0, pu'n, Tongan 3.0 2.0, pulo. Teogoni 3.0, jeinfer arad. Gummi pulo, 7.0, perill. Gasse 179.0, Mithel 11.0. Giergu aramanische Cmallion mit Jimts. Handels und Genitherund ze Tropien

Berliner Börse, 11. April 1908.

Berlin. Bankdiskont 51/20/0, Lombardzinsfuß 61/20/0, Privatdiskont 40/0.

221000	Disch. Fds u. Staats-Pap Gusseld 85(03) 3tj 90 100
1544	
2033	01. Roba Schaltz 4 99 700 Ge 68 89 31 91.000 E 60. 31 92.500 Eschaltz 4 99 700 Ge 534 91.000 E 54 700 Eschaltz 4 99 700 Ge 534 91.000 E 54 700 Eschaltz 4 99 700 Ge 534 91.000 E 54 700 Eschaltz 4 99 700 Ge 534 91.000 E 54 700 Eschaltz 4 99 700 Ge 534 91.000 Ge 534
한 본 본 본 함	4. 100 1 7 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00 0
200000	THE PARTY OF THE P
1000	Dr. School Communication A. S. School Communication Commun
THE STEEL	TO BUILD THE REAL PROPERTY OF THE PROPERTY OF
100000	65. 63. 3 82.0066 66. 07/17 4 98.008 Semanta Detra 12 148.758 Photos Ut. A. 17 183.3066 5 C. H. 30 199 199 199 199 199 199 199 199 199 19
1140	
325 1 7	1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1
50 B	35. 61. 1972 31 90.300 Magnet State 4 99.100 Main Tolds Lifes 32 1000 these Siches 6 Ida de VIII 31 90.000 Scales by 40.000 States 120 173 170 3000 States 120 173 173 170 3000 States 120 173 173 173 173 173 173 173 173 173 173
AL A	4 96.500 do
14.6-	
1950年	1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1
1980	As OS TATALON AND THE PROPERTY OF THE PROPERTY
100.0 .1	
100 B 10	A TRU - 10
114.33	Hinham 93 99 30 - An many 4 Sa Amplificia Anti-100 A Sa Amplificia An
164.0	the de total to be and the same of the sam
5553	1 Here's 1931 CH 99 A 201 CH 9
100	1 do 56 (0) D4 (0) 2 90 and 1 90 and
15 m 2 ;	60. do. 00 4 1 90 00 1 1 40 40 10 100 100 100 100 100 10
	Practical Prid 30 18 de de 19 30 30 50 50 50 50 50 50 50 50 50 50 50 50 50
755 -	Rate PA VIII S 1 I Telephone 4 100 000 literape 4 100 000 litera
調節をした	6 St.
1503	Pann Por Art 30
Mark to	Poses, Pre. Asil 51 88 100 E Posessche 4 100 900 ds. Siberr. 41 Sedat (Lamb.) 2.5 62 900 ds. E 44151 000 University Comp. C 122 000 States Holes 5 Spins at 8 1 4 81 055
18 18 18 E	Basis Per Did 300 00 000 1 3 4 500 000 1 3 500 000 1 500
454	do H. H. H. H. W. 3 80 mm 2 80 mm
115.2	60. XX. XXII 4 99.000 6 60. 13 82.750 Rumin 1903 5 100 50 still really really and an analysis of the second still really really and second se
経過され	60 do 80 do 1 4 5 60 750 Date dat 1600 4 50 cm 1000 4 50 cm
Table 100	
20 4 8	Schillette 32 89 908 Co. Coldranto 5 88 755 More Des Wort 4 80.105 Glos. Des Wort 4 80.105 Glos. Cred. 4 9 182 200 Balanch Language Cred. 4 9 182 200 Balanc
955年月	
1000	
1225	Million S. J. Col. J. Sec. 1997 1
100 m	SarmarStAni; 33 90.196 (Hannorschi 4 Sann. Schold 4 Whatikawk 98 4 80 755 day of the 1001s 14 4 Sannarschi 4 Sannarschi 4
550	St. 1507 at 150 mile 131 94.500 60. St Tark. St. A. 000 4 95.205 Anni Link. Obl. 5 do. 1507 s. 17 4 98.0000 Majdrain. Sant. 50105 MD. do. Holes-5-120 323 000 Majdrain. 50105 MD. do. Holes
14 14	
1.45.5	Serest, St. A. 91 31 5 Ker chours 4 99.900 (cs. Lose - fre 149.90) (tallink) Lat. 2 7.4 70.25cg (cs. Plancher B. 31 90.00) (cs. Lose - fre 149.90) (tallink) Lat. 2 7.4 70.25cg (cs. Plancher B. 31 90.00) (cs. Lose - fre 149.90) (tallink) Lat. 2 7.4 70.25cg (cs. Plancher B. 31 90.00) (cs. Lose - fre 149.90) (tallink) Lat. 2 7.4 70.25cg (cs. Plancher B. 31 90.00) (cs. Lose - fre 149.90) (tallink) Lat. 2 7.4 70.25cg (cs. Plancher B. 31 90.00) (cs. Lose - fre 149.90) (tallink) Lat. 2 7.4 70.25cg (cs. Plancher B. 31 90.00) (cs. Lose - fre 149.90) (tallink) Lat. 2 7.4 70.25cg (cs. Plancher B. 31 90.00) (cs. Lose - fre 149.90) (tallink) Lat. 2 7.4 70.25cg (cs. Plancher B. 31 90.00) (cs. Lose - fre 149.90) (tallink) Lat. 2 7.4 70.25cg (cs. Plancher B. 31 90.00) (cs. Lose - fre 149.90) (tallink) Lat. 2 7.4 70.25cg (cs. Plancher B. 31 90.00) (cs. Lose - fre 149.90) (tallink) Lat. 2 7.4 70.25cg (cs. Plancher B. 31 90.00) (cs. Lose - fre 149.90) (tallink) Lat. 2 7.4 70.25cg (cs. Plancher B. 31 90.00) (cs. Lose - fre 149.90) (tallink) Lat. 2 7.4 70.25cg (cs. Plancher B. 31 90.00) (cs. Plancher B
1505	1 20. 100 10.
110 5	Chaimt. 29-50 4 90 400 5 5 5 sales 87 30 5 Louis Franci 4 68 A00 do XXII. 1012 4 97 250G do Ctr 84 0780 9 179 300G limitachi franci 54 305 30 5 Louis Franci 4 68 400 do XXII. 1012 4 97 250G do Ctr 84 0780 9 179 300G limitachi franci 54 305 300 5 Louis
2 22 22	49. 07 5 17 1 4 340 CDE
-	Gala Dt. Ar. 95 31 91 700 Proper 5 91 902 Air. 513 1001 40 99 10h South Past 5 101 400 Cala Dt. Ar. 95 31 91 700 France 5 113 750 Cala Dt. Ar. 95 31 91 700 France 5 101 400 Cala Dt. Ar. 95 31 91 700 France 5 101 400 Cala Dt. Ar. 95 31 91 700 France 5 101 400 Cala Dt. Ar. 95 31 91 700 France 5 101 400 Cala Dt. Ar. 95 31 91 700 France 5 101 400 Cala Dt. Ar. 95 31 91 700 France 5 101 400 Cala Dt. Ar. 95 31 91 700 France 5 101 400 Cala Dt. Ar. 95 31 91 700 France 5 101 400 Cala Dt. Ar. 95 31 91 700 France 5 101 400 Cala Dt. Ar. 95 31 91 91 700 France 5 101 400 Cala Dt. Ar. 95 31 91 91 91 91 91 91 91 91 91 91 91 91 91
	[Cola D. Ar. 95] 31 91.700 Prouse 4 99.258 do. do. Paul 6 101.400 Telegration S.A. 5 101.400 Telegration S.A. 5

Mr. 89.

Dienstag, den 14. April 1908.

23. Jahrgang.

Mittellose Mädchen.

Roman von S. Ehrhardt.

(Fortfehung.)

(Machbrud verboten.)

Ein Schauber ging über Sufes Berg. Alles wurde plotlich febenbig in ibr - bie Szene mit bem Sauptmann im Stall, das abicheuliche Empfinden, bas fie bei feinem glühenden Ruß übertommen, die hägliche Auseinandersetzung mit der verratenen Frau, das brobende Gefpenft ihrer morgigen Abreife eine gräßliche, bumpfe Berzweiflung löste bas überschwäng-liche Wonnegefühl in ihr ab. Gie hatte ja fein Recht mehr, glüdlich zu sein in ber Liebe bes ahnungslosen Mannes.

In ihrer impulsiven Weise entwand sie sich so schnell seiner Umarmung, daß es ihm unmöglich war, sie festzuhalten. "Einen Kuß noch, Schabel."

,Ad, bitte, nicht mehr," fie wich gurud, "wenn uns jemand bier findet."

Und ohne fich an fein ehrlich betrübtes Geficht gu tehren,

eilte fie dur Tur.

Er folgte ibr jogernd mit einem fast wehmutigen Ab-Schiedsblid auf ben profaischen Raum, in bem er nun boch fein Dornrößchen wachgefüßt batte. Gine leichte Unruhe hatte fich auch ihm mitgeteilt.

Suse war boch sonst solch ein tedes, natürliches, lebhaftes Geschöpfchen. Warum biefe feltsame Schen bor seinen Ruffen? Collte bas wirflich nur maddenhafte Burudhaltung fein?

Mis habe Gufe feine Gebanten erraten, wandte fie fich plot-lich nach ihm um. Gie fah fein liebes, enttäuschtes Geficht und ohne baran ju benfen, baß bier im Korribor viel eber bie Gefahr einer Ueberraschung brobte, flog fie auf ihn ju, schmiegte fich an ibn und bob ibr reigenbes, erregtes Geficht gu ibm empor. Im Ru batte er alle Zweifel vergeffen. Singeriffen von ber bergigen Art, mit ber fie, gleichsam um Bergeihung bittend, ihm nun freiwillig ihre rofigen Lippen bot, fußte er fte wieber und immer wieber.

Einige Augenblide barauf ericien Gufe Meribies wieber im Ballfaal und wurde von ber Jugend mit Redereien und auch

ein wenig Migtrauen begrüßt.

"Bo haben gnabiges Fraulein nur gestedt? Wir wollten gerade einen Orden ftiften für ben, ber bas flüchtige Dornroschen auffangt und gur Stelle bringt."

Gie lachte ben brunetten Urtilleriften fo ftrablend an, bag es ihm glutheiß warb an ber Stelle bes Waffenrods, gegen bie bas hers ungeftum schlug.

"Wenn Gie wußten, was mir paffiert ift!"

Mun?"

Rengierige Augen, hordende Obren überall. Und ba fagte ber Uebermut in feiner beimlichen Gludfeligfeit:

"Ich bin in ber Garberobe eingeschlafen und ba. ift ber echte Bring gefommen," mit einem Schelmenblid nach bem Artilleriften, "und hat mich wachgefüßt."

Mugemeines Belächter.

"Warum haben Sie meinen Rivalen nicht mitgebracht? Auf ber Stelle hatt' ich ihn vor meine Alinge geforbert,"

"Ad, im Baallsaal gibts ja gar feine Sabel Sie Morb-

"Nun, dann morgen früh um 7 Uhr am Rande bes Birtenwalbchens ober auf einer verschwiegenen Lichtung -

Guje legte ihr Gefichtchen in ernfte Salten.

"Bfui, Sie falfcher Bring, baß Gie mir ihn totschießen, nicht wahr? Dann brache mir bas Berg."

"Bas hore ich ba von brechenben Bergen?" fagte ba bicht neben ihr die Stimme Frig Trantenborfs, ber Urm in Urm mit bem rotblonben Bittner herangeschlenbert ift und strahlenb schön und glüdlich aussieht, "verberben Sie uns boch nicht noch mehr 's Renommee, gnäbiges Fraulein, wir armen Leut-nants haben in ben Wigblättern ohnehin genug du leiben."

Sujes blaue Augen fpraben tampfluftige Blige.

"Wer fagt Ihnen benn, herr Trantenborf, bag mein bers um eines Leutnants willen brechen wurde?"

Die jungen Mabden fichern.

"Das tuts nur für ben Bringen. Wer gramt fich auch um einen fimplen Leutnant, wie ein Brin - "Bft, Distretion Ehrensache."

Muf ben lachenben Mabchengefichtern aber fpiegelt fich bas Berlangen, die übermütige Guse zu verraten und Fris Trauten-borf versteht so nett mit ben gefährlichen dunklen Augen gu betteln.

"Rommen Sie, herr Bittner!" Sufe lauft auf ben jungen Offizier, bem ber nachste Tang mit ihr gehört, ju und berührt leicht seinen Urm, "führen Gie mich fort, ich mag nicht Ben-

gin fein, wie fie mich unfterblich blamieren.

Begludt willfahrtet ber beut febr vernachläffigte Bewerber ihrem Buniche und rettet fich bas angebetete Mabchen an ein laufchiges, grunumbufchtes Edplatchen, wo fie feelenvergnügt eine Bortion Gis verspeift und ihm in ihrer inneren Gludseligkeit lachend und plaubernd völlig ben Kopf verdreht. Unterbeß sagt Trautenborf, ein bischen verstimmt: "Ra, schießen Sie los, meine Damen."

Und bas toftliche Gebeimnis Sufes wird ihm verraten. Er

amüsiert sich pflichtschuldigst barüber, innerlich aber berauscht es ihn geradezu. Welch bezaubernde Kühnheit!

Der pricelnde Reiz derselben läßt sein Serz erbeben. Seine sehnsichtigen Gedanken eilen dem geliebten Mädchen nach. Wenn sie ihnur erst der Aller Welt gehörte! Er entdett Anlage gur Gifersucht in sich, als er fie jeben Moment im Urm eines anberen burch ben Sahl fliegen fieht. Nur halb noch ift er bei dem fröhlichen Jeste, und was er niemals sonst tut, er gieht ein paarmal die Uhr. Dann tommt noch der endlose Rotiffon mit feinen vielen bubichen Meberrafchungen gibt reigenbe Unspielungen an bie Regimenter, ein luftiges Gefechtssichießen ber Damen, wobei bie herren bie vielfarbigen Bfeile zu erobern suchen und bas Gewehr, aus bem bas jeweilige Geschoß stammte, finben muffen — eine große Kanone, bon jungen Offizieren berangezogen, mit hunberten von Strau-Ben befleibet, die nach luftigem Rampfe mit ben Infanteriften, ben herren gur Berteilung an bie Damen freigegeben werben - eine anbere Tour, bie ben herren mit farbigen Schleifchen

versierte Barfumflafchen, ben Damen bie bagu paffenben far-bigen Glasbajen bringt — jum Schluß eine tolle Ronfetti-Schlacht, bie alle Geifter bes Uebermuts und ber Lebensfreude

noch zum berftarften Ausbrud swingt - und endlich ift auch

biefer Ball gu Enbe.

Frit Trutenborf fteht an ber breiten Rafinotreppe unten und wartet auf die Geliebte. Bermummte Damengestalten gleiten an ihm vorüber, unter buftigen Spigenhüllen blipt manch sehnsüchtiges Frauenauge zu bem "fconen Trantenborf binüber und jebe bort mit einer leichten Enttäuschung sein frisches, schaltbaftes: "Guten Morgen, meine Damen."

"Er wartet naturlich auf bie Meribies!" benten bie froftelnb Davoneilenben und tröften fich mit bem Bufat: "Ernft

macht er ja boch nicht."

Sie würben es nicht für möglich halten, daß es ihm bies-mal wirklich ernft ift. Selbst dann noch nicht, wenn fie ben beigen, innigen Blid faben, mit bem er bas Ericheinen ber fleinen Guse begrüßt, die ein wenig hinter bem hauptmannsehe-paar die breite Treppe berabtommt. Sie trägt ein langes, buntelblanes Cape, in bem ihr zierliches Figurchen völlig verichwindet und einen schwarzen Spigenichal auf bem blonden Ropfchen. Der Glutichein, ber beim Anblid bes Wartenben fiber ibr Geficht geht, gibt ihr etwas entzudend Mabchenbaftes.

Der junge Offigier, bem bas verliebte Blut in ben Abern

pocht, legt bie Sand an bem blinkenben Selm.

"Geftatten Gnabigfte, bag ich mich auf bem Rachbaufeweg anschließe?"

Frau bon Brodbaus nidt, faft ohne aufzufeben.

Bitte! Mein Mann wird wohl nichts bagegen haben." Der Genannte sudt empor. Es scheint, als swinge er eine beftige Entgegnung nieber, ebe er mit gemachter Jovia-

"Aber bitte febr, mein bester Trantenborf, tommen Gie

nur mit, wir freuen uns fehr." Gein Aussehen ftraft ihn Lugen. Wie versteinert find feine Buge, es bleibt unflar, ob in Born ober Schmers. Da hat's wieber mal was gegeben swifden ben Beiben, benft ber junge Offigier, ber ein icharfes Auge für folche Dinge befigt, aber was fümmert mich bas?

Und forglos lächelnd tritt er neben Guje. Unter bem Belm leuchten feine buntlen Augen in Liebesfeuer gu ibr Sonderbar verangstigt, wie ein junges Bogelchen, bas fich mube

geflattert hat, blidt sie in sein vergnügtes Gesicht. "Run, mein gnäbiges Franlein, Kapenjammer?" fragt er

nedend, an ihrer Seite ber Tür zuschreitend. "Ein bischen!" gibt sie zurnd, "alles Schöne geht boch so erschredend schnell vorüber. Wie hab' ich mich gefreut auf biefes Fest - gestern bachte ich in meiner Ungedulb, es murbe wohl nie Abend werben und nun ift schon ber Morgen ba, ber nüchterne, falte Morgen."

Frofielnb hullt fie fich fefter in ihren Kragen. "Bitte fehr, Fraulein Sufe!"

Der voranschreitenbe Sauptmann ift an ber Tur beifeite getreten und zwingt sie badurch, sich von ihrem Begleiter einen Moment zu trennen. Ihr ist wirklich recht kaßenjämmerlich zumute, wie sie jest in den grau herausbämmernden Morgen

Das finftere Beficht bes Sauptmanns, bie mubiam erzwungene Freundlichkeit feiner Frau bilben arge Wermutstropfen

in bem Becher ihres jungen Bluds.

Aber ein Blid in bie fonnigen Angen bes Geliebten berscheucht raich alles Bittere aus ihren Gebanten, bas fleine, leichtsinnige Berg ift schon wieber gang voll übermutiger Buberficht.

Und als er fich jest su ihr herabneigt und bas begonnene Befprach weiterführend, mit leifer, schmeichelnder Stimme fragt:

"Bars aber nicht schön und unvergeßlich, was zwischen dem Abend und bem Morgen lag?" da schlägt sie die wundervollen Ainberaugen voll Leidenschaft zu ihm auf und erwidert:
"Es waren die schönsten Stunden meines Lebens."
"Denen hossenlich noch viel, piel schönere solgen werden,"
küstert der Mann beiß, "ch, Du Süßes, daß ich Dir jetzt keinen Kuß geben darf, ist hart. Nicht einmal das kleine Patschel ist erreichter. So ein Mantel ist für Rerlatte eine Aufschel ist erreichbar. Go ein Mantel ift für Berlobte eine gräßliche Erfinbung."

Sie lacht ibn ichelmisch an, bag bie fpigen, weißen Bahnden hinter ben roten Lippen blinfen. Er fann ben entgudten

Blid nicht bon ihr logreißen.

"Auslachen wirst Du mich auch noch, Du kleine Grausame, na warte, bei Gelegenheit räch" ich mich schon," broht er. "Nein, nein, da hab" ich Angst — hier", sie öffnete schnell ben Kragen, wirst einen prüsenben Blick auf das weit voranforeitenbe Baar und bann ftiehlt fich ein rofiges unbefleibetes

bervor und tommt feiner baftig zugreifenden Linken Auch ber junge Offizier hat fich burch flüchtige Umschau bavon überzeugt, daß die lange Straße bbe und leer im Morgenbammer liegt und so führt er die garten, warmen Fingerchen ungeftim an bie Lippen, füßt bas Studchen Urm, bas unter ber schüfenden Hille erreichbar ist und findet es "tollnett", daß sie aus Sparsamkeitsgründen, denn sonst wären sie
noch schmutziger geworden, ihre Handschuhe ausgezogen hat.
"Aber jeht ganz artig sein!" mahnt sie dann, indem sie eine
recht zurückaltende Miene auszuspen sucht, "wir sind gleich

an Saus. Mertt man mir was an?"

Sie wendet ihm ihr frijches, gerötetes Gesichtchen au, aus bem trop all ihres Bemühens überall die innere Glückjeligkeit berauslacht und er muftert fie mit ernfthafter Genauigfeit, ebe er in bem formlichen Bertehrston fagt:

"Run, gewiß, mein gnabiges Fraulein, ber fleine Schwips,

ben Sie haben, läßt sich nicht verbergen. Aber der ist verzeiblich nach solchem Feste."

Der Schalt blist aus seinem hübschen, burchtriebenen Leutnantsgesicht und sie muß einen Moment hinweglehen, ehe es ihr gelingt, ihm ein schmollendes Gesichtschen zu zeigen. Als echte Evastochter scheint ihr das lettere unbedingt notwendig. Wie reigend vergieht fie ben rofigen Mund bei ihrem porwurfsvollen:

"Pfui, wie häglich!"

Er berfucht ibr in die Alugen gu feben.

"Go ein fleiner Rausch ift gar nicht haglich," nedt er, "befonbers, wenn er nicht bon geiftigen Getranten berrührt.

Un bem rafchen Aufbligen ihrer Augen merft er, bag fie ihn berftanben bat, aber antworten tann fie nicht mehr - faum baß er ihr unbemertt noch fagen fann: "Du hörst morgen frub von mir" — benn bas Chepaar ist vor ihrem Sause angelangt und während ber Sauptmann ben Schluffel mit einem energischen Rud ins Schlof ichiebt, ift die blaffe Frau fteben ge-blieben und fieht die beiben jungen Leute berantommen. Das fahle Frühlicht ruht auf ihrem verblühten, graufarbenen Geficht. Ift es bie ungunftige Belenchtung nach ber burchwachten Racht ober ber Gegensat ju Sujes blübenber Jugenbiconbeit nie ift Frau Meta bem jungen Offigier fo abidredend baglich erschienen, wie in biefem Moment, ba auch nicht ein Schimmer bon Liebensmurbigleit bie nüchternen Buge berichont.

Mit welch unfreundlichem Blid fie feine fleine Braut an-fieht. Fest und beruhigend brudt er jum Abschieb, ben Schatten über bem Glüdshimmel ber geliebten Mabchenaugen bemer-

fent, die fleine bebenbe Sanb. Flüchtig ftreift er ben rehlebernen Sanbichuh ber blaffen

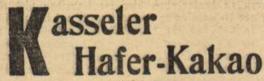
Frau mit ben Lippen.

Ein gezwungen freundliches "Abieu!" hinsiber und ber-über — aber in dem Blid, den die beiben Männer dabei tauschten, liegt etwas unbewußt Feinbfeliges.

Dann flirrt Trantenborfs Gabel im Davongehen fiber bas

ichlüpfrige Bflafter.

(Fortjehung folgt.)



Blutarmut und Bleichsucht

als Kräftigungsmittel tausendfach ärztlich empfohlen. Nur echt in blauen Kartons für 1 Mk., niemals lose.



Vollständig selbsttatig! Ohne Rasenbleiche und ohne Reiben

blütenweisse Wäsche durch einmalige Kochen.- Greift die Wäsche nicht im Geringsten an.- Desinficirt gleichzeitig Bequem. Vorteilhaft. 1/2 18.35 Pf.

Alleiniger Fabrikant: Joseph Müller, Seifenfabrik, Limburg Bahn, 512

jetzt Marktstrasse 32, im Hotel Einhorn,

3. Haus von der Kirchgasse aus.

Elegante bunte

Herren-Socken

von 40 Pf. an bis zu den feinsten Ausführungen.

Nenheiten in

Krawaffen, Kragen, Manschetten Hosenfrägern.

Grösste Auswahl. Billigste Preise.

Mühlgasse 11-13. 10002



Damen - Stiefel

jum Conuren von 3.75 an.

Für Konfirmanden Di in Borfalf, Chevreaur mit u. ohne Ladtappe gu auffebenerreg. billigen Breifen.

Schulftiefel

Größen 31 bis 35 für 3,75. Größen 29 bis 30 für 3.25. 10187 Größen 27 bis 28 für 3.00.

Turnschuhe, weiß und braun, erfte Marten von 1.45 bas Baar an.

Konsum 19

Rirchgaffe nabe ber Luifenftr.

Unterricht im Magnehmen, Musterzeichnen, Zuschneiben u. Ansertigen von Damen- u Kinderkleibern wird gründlich und sorgfältig erteilt. Die Damen sertigen ihre eigenen Kostüme an, welche bei einiger Ausmerksamteit tadellos werden. Sehr leichte Methode. Die besten Ersolge tönnen durch zahlreiche Schülerinnen nachgewiesen werden.

Schnittmuster=Verkauf.
ere Musfauft von 9—12 und von 3—6 Uhr.
Prospette gratis und franco. Anmelbungen nimmt entgegen

Maria Wehrbein, Friedrichstr. 36,

Gartenhaus 1. Sind, im Saufe bes Derrn Rolfa. 216 1. April Schwalbacherftrage 29, 2.

Rheinisch=Wests.

Sandels: und Schreib-Lehranftalt Infaber Emil Strauss.

Bewährtestes Institut 1. Ranges



Damen 11. Herren.

38 Rheinstrasse 38

Gde Moritfirage.

Bejondere Damen-Abteilungen.

Bom 23. April an:

Beginn neuer 3-, 4- u. 6 Monats-Kurle.

Der Unterricht wird entsprechend bem Berftanbnis und ber Auffassungsgabe jedes einzelnen Schulers erteilt, genau nach ben Anforderungen ber Pragis Stellung.

Rach Schluß ber Kurfe: Zeugnis. — Empfehlungen. Kofter Rachweis. Roftenlofer Stellen:

Durch Bermittlung ber Direktion fanden die Schülerinnen nach Absolvierung ber Kurse bei ersten biesigen und aus-wärtigen Firmen Stellung.

Prospekte, Auskunfte ze. frei burch Die Direktion.

Rheinftrage 38, Ede Morigftrage.

kademische Zuschneide-Schu von gri. J. Stein, Wiesbaden, Luisenplat la. 2. Et. Alfademische

Erste, alteste u. preisw. Fachichule am Plage und faml. Damens und Rindergard., Bertiner, Wiener, Engl. und Barifer Schnitte. Leicht fast. Metbode. Borgial, pratt. Unterr. Gründt. Ausbildung f. Schnetberiunen u. Direttr. Schule Aufn tagt. Koft. w. augeschn. und einger, Taillenmud. inft. Futter: Anpr. Mt. 125 Hodichn. 75 Pf. bis 1 Mt.

Büsten-Verkant: Badb. icon von Dt. 3 .- an. Stoffb.

Gegen Magen- und Barm-co

Kampf gegen innere Leiden und gegen vorzeitiges Aftern erzielt

D'Löloff&D'Mayer

eine erlentalische Sausrmilch — überraschenden ärztlich anerkannten Erfolg.

Von Prof. Metchnikoff empfohlen. - Man befrage seinen Arzt. Maya: für 30 Portionen à 1/2 Ltr. Yoghurt . Mk. 3,—

**S,50

Yoghurt-Tabletten: Yoghurt-Milch 1.2 Wochen . 3.50

Dr. Löloff u. Dr. Mayer, chem.-hygien, Laboratorium, Bresion XIII General-Depot: Schwanen - Apotheke, Frankfurt a. M.

Sub-Depot: Hirsch-Apotheke, Wiesbaden, Marktstrasse 27.

Zu begiehen durch alle Apotheken und Drogenhandlungen Man verlange kestenies Breschüre.

Sausmader Rudeln Pfd. 40, 50 u. 60 Pf.,

Gemüse-Nubeln Bfd. 26, 30, 40 Pf., Bflaumen Bfd. 30, 40—70 Pf., Ningäpfel 54 Pf., Suppenteig Pfd. 25—50 Pfg., Fadennubeln Bfd. 26—60 Pf., egaler Bürfelzuder Pfd. 24 Pf., gem. Juder Pfd. 20 Pf., Schneibebohnen 2-Pfd.-Doje 28 Pf., prima Erbfen 2-Pfd.-Doje 24 Pf., Mirabellen 1-Pfd.-Doje 45 Pf., Stangenipargel 1-Pfd.-Doje 55 Pf.

Friedr. Chaab, Grabenfir. 3.

Empfehle meine stets frischgebraunten Kaffee-Mischungen per Bfb. 90 Bf., 1 M., 1.20 M., 1.40—1.80 M.

blauen

Wilh. Ernst

Metzgergasse 15

Telephon 3955,

Telephon 3955.

Sauhwarenhaus.

Enorme Auswahl

Konfirmanden-Stiefeln "and Frühjahrs-Neuheiten

für Herren, Damen u. Kinder,

Nur prima Fabrikate, Reell billige Preise

Lieferant des Beamten-Vereins.

Grüne, rote und blaue Rabattmarken. 🖼

10007

Von der Reise zurück Dr. Manski

Spezialarzt für Erkrankung der Hauf- und Harnorgane, Mühlgasse 11.

Sprechstunde 10-1 u. 3-4.

10489

haut-, Geschlechts- Beinleiden. Trodene und nässende Flechten, Beinenentzündung, Krampfadern. Beingeschwüre, — venerische Krantheiten, Sphilis behandelt mit anersamt raschen heilerfolgen fast immer Ohne Berufsstörung Dr. med. Franks, Arzt, Biesbaden, Rerostr. 35 (Röberstr.) Rur Mittwochs u. Samstags 3—5 uhr, nachm.

Zigarren! Konkurs = Ausverkauf.

Die Vorräte an Zigarren, Zigaretten, Tabat u. f. w. aus der Kontursmasse des Zigarrenhändlers Seinrich Briniger, Inhaber der Firma Morig Cassel, Langgasse 6, werden zu außerordentlich billigen Preisen ausverlauft.

Der Konkursverwalter.

Staunend billige Ausnahme=Preise bis 15. d. Mts.

Versäume
niemand die günstige Gelegenheit

Ц	Jane and Janes 112c 6				1-0	
ĺ	1 Poften Untertaillen, prima Stoff	icht	non	20	300	
ı	1 Boften Damen-Schurzen aller Art	jest	von	50	Pf.	an
ı	1 Boften Unterrode aller Art	jest	von	135	郢f.	an
l	1 Boften Damen-Bemben aller Art 1 Boften eleg. Damen-Beinfleiber mit breiter	. jegt	von	75	郑f.	an
l	Ctiderei	Intel		490	me	
ı	1 Boften Damenftrumnfe ichmare	legt	DOIL	130	451.	an
۱	1 Boften Damenftrumpfe, schwarz, 1 Boften Rouleaur, creme und weiß, Fenfter	test	DUIL	105	40T.	an
l	1 Polici 3a. 300 Wenter elegante (Mardinen	aller i	Art 3	u fte	aune	nb
I	billigen Bretien.		A	Co-str.		
۱	Einige taufend Meter Spigen und Stidereien	aller '	Art,	Mete	r v	on
۱	3 Pf. au					

1 Bosten vom Fenster trübgewordener eleg. Damen-Wäsche aller Art für jeden nur annehmbaren Preis. 10523
Wäsche-Fabrif, Rengasse 17.

früher Faulbrunnenftrage 9.

Bei Ginfauf von 10 Mf. an 1/2 Dbb. gute Tafchentucher gratis.

Pianos

Flügel, Sarmoniums, prämiiert, von unübertroffener Qualität und seltener Preiswürdigkeit liefert bireft an Private auch gegen Raten ober monatlich 10030

15 Mark

an überall franko hin. Langjährige Garantie. Katalog gratis. W. Müller, Pianofabrik Mainz, Münlterlitz. Gegr. 1843. Telefon 1421